



Draussen zu Hause

Diese Reise startet quer durch North Dakota wo natürlich der Theodore Roosevelt Nationalpark nicht fehlen darf. Weiter geht es nach Montana und über die Going-to-the-Sun-Road durch den Glacier Nationalpark. Ein Abstecher nach Idaho darf natürlich auch nicht fehlen, bevor es durch den Grand Teton Nationalpark in Wyoming weiter geht und man zum Abschluss die Highlights von South Dakota geniessen kann.



Internetcode: USA088101

Tag 1: Anreise Minneapolis Ob direkt oder mit einem Anschlussflug, die Anreise über den Minneapolis-St. Paul International Airport (MSP) empfiehlt sich für diese Route. Am Ankunftstag bleibt noch Zeit zum Entspannen und sich in Ruhe auf das Abenteuer vorzubereiten.

Tag 2: Fargo | North Dakota In Fargo ist der Pioniergeist der Siedler nach wie vor lebendig und die

Stadt bietet eine überraschende Vielfalt an kulturellen Einflüssen, Attraktionen und Aktivitäten, die weit über das hinausgehen, was für eine Stadt dieser Grösse typisch ist. In der Region Fargo-Moorhead findet zum Beispiel die erste offizielle Geocache-Tour von North Dakota und Minnesota statt – die perfekte Gelegenheit, um sich dort einer Gruppe anzuschliessen. Es wartet eine spannende Schnitzeljagd im Freien. Wer gerne Sport

macht, auf Entdeckungsreise geht oder einfach nur entspannen möchte, sollte sich ein Kajak oder Kanu schnappen und den Red River für einen aufregenden Tag lang befahren. Auch schöne Touren auf den Radwegen in und um Fargo-Moorhead bieten sich an, bei über 350 Kilometern ausgewiesener Strecke ist für jeden etwas dabei. Nicht zu vergessen: Sich Zeit nehmen, um die grosse Vielfalt an Vögeln zu beobachten, die in und um



Fargo ihre Heimat haben. Wir haben eine Liste der besten Parks zur Vogelbeobachtung zusammengestellt. Und südwestlich von Fargo-Moorhead liegen die Sheyenne National Grasslands, wo magisch schöne Sonnenaufgänge inmitten der heimischen Tierwelt warten.

Tag 3: Devils Lake | North Dakota Als grösstes natürliches Gewässer in North Dakota und bekannt für seine reichen Fischgründe, erstreckt sich der Devils Lake über mehr als 100'000 Hektar mit hunderten Kilometern an Uferlinie. Hier wartet Small-Town Amerika wie es im Buche steht, mit viel Platz zum Angeln und Jagen. Entlang der zirka zehn Kilometer langen Route durch die Sullys Hill National Game Preserve, einem Wildreservat, begegnen Sie Bison- und Rotwildherden. Daneben warten eine grosse Kolonie der niedlichen Präriehunde und mehr als 250 Vogelarten – ideal für den Beutezug mit der Kamera! Für eine kurze Wanderung eignet sich der zirka 3 Kilometer lange Naturpfad und natürlich sollten Sie die Treppen zum Sullys Hill Overlook für einen Panoramablick auf die sanfte Hügellandschaft und Prärie erklimmen. Machen Sie einen Zwischenstopp im Woodland Resort, dem einzigen Full-Service Seeufer-Resort am Devils Lake oder besuchen Sie den Grahams Island State Park mit viel Wald und von kilometerlangen Seeufern umgeben: Eine Abkühlung im See an heissen Sommertagen oder eine Wanderung im schattigen Wald ist wärmstens empfohlen. Das 1867 gegründete historische Fort Totten State Historic Site sollte ursprünglich die Siedler und die Transportwege für Felle und andere Waren aus der Gegend schützen. Im Museum, welches von Mitte Mai bis Mitte September täglich geöffnet ist, gibt es eine spannende Geschichtslektion.

Tag 4: Lake Sakakawea - Watford City | North Dakota Der Lake Sakakawea ist ein Paradies für Angler, Bootsfahrer, Camper und Schwimmer. Mit vielen leicht erreichbaren Zugangspunkten rund um den See, einer wunderschönen Landschaft und vielen Ankerplätzen ist für jeden Outdoor-Enthusiasten etwas dabei. Im Lake Sakakawea State Park findet sich übrigens auch der westliche Endpunkt des North Country National Scenic Trail, einer Wanderroute, die sich von North Dakota bis zur Grenze zwischen Vermont und New York über sieben Bundesstaaten erstreckt und auch durch den Fort Ransom State Park führt. Eingebettet in die Steilküsten entlang des Nordufers des Lake Sakakawea, befindet sich der Fort Stevenson State Park mit kilometerlangen Wanderwegen, atemberaubenden Ausblicken und einem umfangreichen Outdoor-Verleih (Fahrrad, Kanu, Kajak, Langlaufski, Boot, Paddelboote, Schneeschuhe und Stehpaddelbretter). Ein

Highlight für Geschichtsfans sind die alljährlichen Frontier Military Days im Juni, zu jeder anderen Zeit im Jahr informiert das kleine Parkmuseum über die historischen Hintergründe. Einen Abstecher wert sind auch das Garrison Dam National Fish Hatchery and Aquarium, das sich für die Verbesserung der Fischfangmöglichkeiten und die Erholung bedrohter und gefährdeter Arten einsetzt. Ebenfalls das Audubon National Wildlife Refuge, ein unter Naturschutz gestelltes Areal mit mehr als 246 Vogelarten und vielen weiteren Wildtieren zwischen den hügeligen Präriegras- und Feuchtgebieten der Gegend.

Tag 5: Bismark | North Dakota Das Gebiet Bismarck-Mandan empfängt Besucher seit Lewis und Clark 1804 den Missouri River hinaufgepaddelt sind. Als Hauptstadt von North Dakota ist die Stadt bekannt für Kultur, Geschichte und tolles Shopping und wartet mit Attraktionen wie dem Dakota Zoo, dem North Dakota Heritage Center and State Museum, dem Fort Abraham Lincoln State Park und dem Lewis & Clark Riverboat auf. Im Fort Abraham Lincoln State Park steht das Custer House, eine Nachbildung des Hauses von General Custer und seiner Frau auf dem Kavalleriestützpunkt. Ebenfalls zu sehen ist das On-a-Slant Mandan Indian Village, die Nachbildung eines traditionellen Mandan-Dorfes mit Blick auf den Missouri River. Hier lernt man, dass eben nicht alle Ureinwohner in Tipis lebten! Machen Sie eine Wanderung oder Radtour auf dem weitläufigen Wegenetz des Parks. Auch Touren hoch zu Ross werden angeboten. Das Lewis & Clark Riverboat mit Heimathafen Bismarck setzt die stolze Tradition der Dampfschiffe fort – von Mai bis September werden Bootstouren auf dem “Mighty-Missouri” angeboten. Oder Sie mieten sich ein Stand-up Paddel (SUP) oder ein Kajak für ihr ganz eigenes Abenteuer auf dem Missouri River oder einem der kleineren Zuflüsse und Seen in der Nähe. Für Landratten stehen Leihfahrräder zur Verfügung.

Tag 6: Medora | North Dakota Der Theodore Roosevelt Nationalpark ist einer der schönsten Orte in North Dakota, mit Bisonherden, majestätischen Wildpferden und einer Landschaft, die Ihnen den Atem rauben wird. Bei einer entspannten Tour mit dem Auto wartet die einzigartige Tierwelt oft entlang der Strasse und ruhige Gegenden laden zum Wandern oder für ein Picknick in der freien Natur ein. Im South Unit liegt der 57 Kilometer lange Scenic Loop Drive mit erklärenden Schildern, die viele Merkmale des Naturparks erklären. Der Theodore Roosevelt National Park ist einer der besten Orte, um die einzigartige Tierwelt des US-Westens zu beobachten, darunter Bisons, Maultierhirsche, Weisswedelhirsche, Elche und Wildpferde (South Unit), Longhorns (North Unit), Pronghorns,

Kojoten, Luchse, Dachse, Biber, Stachelschweine, Präriehunde, Steinadler, zahlreiche Vogelarten und gelegentlich auch Schlangen. Mountainbikfans werden den Maah Daah Hey Trail lieben, einen 200 Kilometer langen unbefestigten Radweg, der durch die South Unit und bis zur North Unit führt und zu den besten Mountainbike-Trails in den USA gehört. Manche Abschnitte bergen echte Geschicklichkeitstest, Ausblick auf die wunderbaren “Badlands” inklusive. Die Route führt an der “Old West”-Stadt Medora vorbei, wo in den Sommermonaten täglich ein Outdoor-Musical aufgeführt wird. Viele Restaurants und kleine Läden verführen zum Schlemmen und Shoppen. Gutes Kartenmaterial über den Maah Daah Hey Trail gibt es z.B. beim Forest Service in Dickinson, in Bismarck oder Watford City.

Tag 7: Great Falls | Montana Über die weiten Ebenen von Montana geht es heute bis nach Great Falls – einem wahren Outdoor-Mekka im Big-Sky State. Ob Fahrradtour oder Wanderung, eine der schönsten Strecken ist hier der zirka 96 Kilometer lange River's Edge Trail entlang beiden Ufern des Missouri River. Die einspurigen Wege bieten spektakuläre Ausblicke auf Berge, Prärielandschaften, Flussschluchten und Wasserfälle. Auch kommt man an fünf Wasserkraftwerken vorbei, die mit der historischen Innenstadt von Great Falls verbunden sind. Der Giant Springs State Park beherbergt eine der grössten Süsswasserquellen der USA und bietet Ausblicke auf die Black Eagle Falls, sowie zahlreiche Fischteiche. Er ist ein wunderbarer Ort zum Entspannen oder für einen ruhigen Spaziergang entlang des Missouri River.

Tag 8: Glacier Nationalpark - Kalispell | Montana Starten Sie heute früh morgens und fahren Sie entlang der Rocky Mountain Front zum Glacier National Park und erkunden Sie zum Beispiel das Many Glacier Valley. Das Many Glacier Hotel liegt am Ufer des malerischen Swiftcurrent Lake. Von hier aus starten viele Wanderwege unter anderem zu den Gletscherseen Lake Josephine, Grinnell Lake unterhalb der Zunge des Grinnell Gletschers oder auch zum Cracker Lake. Generell werden im Glacier aber auch von Rangern geführte Naturwanderungen angeboten, es gibt die Möglichkeit Bootstouren zu unternehmen, sich ein Kajak oder Kanu auszuleihen oder die unberührte Natur bei einem Ausritt hoch zu Ross kennenzulernen.

Tag 9: Glacier Nationalpark - Kalispell | Montana Nutzen Sie den Tag, um die “Going-to-the-Sun Road” im Glacier National Park zu erkunden. Diese einzigartige Panoramastrasse wurde 1932



fertiggestellt und ist eine spektakuläre, 80 Kilometer lange zweispurige Trasse, welche die Breite des Glacier National Park überspannt und die kontinentale Wasserscheide am 2'025 Meter hohen Logan Pass überquert. Entlang der Going-to-the-Sun Road breiten sich die unterschiedlichen Landschaftsformen vor den Augen der Besucher aus: Von grossen Gletscherseen und Zedernwäldern in den unteren Tälern bis hin zur windgepeitschten alpinen Tundra auf der Passhöhe. Aussichtspunkte mit Parkmöglichkeiten säumen die Strasse und ermöglichen Fotostopps an vielen markanten Stellen. Es lohnt sich übrigens, die Strasse in beide Richtungen zu befahren, da die atemberaubenden Ausblicke natürlich je nach Blickrichtung wechseln. Wer nicht auf eigene Faust entdecken, sondern auf eine geführte Tour gehen möchte, findet im Park viele Möglichkeiten: Ob mit einem der nostalgischen roten Bussen deren Dach sich öffnen lässt oder geführt durch ein Mitglied des Blackfoot-Stammes bei Sun Tours. Erkunden Sie dieses Naturwunder auch abseits der bekannten Strasse bei einer Bootstour, einem Ausritt oder schliessen Sie sich einer Wanderung mit einem kundigen National Park Ranger an.

Tag 10: Flathead Lake - Missoula | Montana

Geniessen Sie heute eine malerische Fahrt entlang des Flathead Lake. Mit einer Länge von über 45 Kilometern und einer Breite bis zu 25 Kilometer ist er der grösste Süsswassersee im Westen der USA. Seine Ufer bieten unbegrenzte Erholungsmöglichkeiten und sind Lebensraum für viele Wildtiere. Auch eine Rundfahrt einmal um den See – auf den Highways 35 und 93 – lohnt sich für grandiose Panoramen. Sehenswert ist auch die nahe National Bison Range bei Moiese, wo eine Bisonherde mit bis zu 500 Tieren lebt – und viele andere Wildtiere wie Rotwild, Weisswedel- und Maultierhirsche, amerikanische Antilopen, Dickhornschafe, Schwarzbären, Kojoten und über 200 Vogelarten auf dem Schutzgelände ebenfalls eine Heimat gefunden haben. Fahren Sie dann weiter nach Missoula, in den nördlichen Rocky Mountains von Montana und am Zusammenfluss von drei Flüssen gelegen, umgeben von sieben Wildnisgebieten. Neben einer quirligen Innenstadt bietet Missoula viel Outdoorspass, aber auch spannende Museen wie das Smokejumper Visitor Center, das Montana Natural History Center oder das Fort Missoula. Schön ist auch ein Spaziergang durch die Innenstadt.

Tag 11: Payette National Forest | Idaho Heute geht es weiter nach Idaho. Wer mag macht eine Mountainbiketour durch den Payette National Forest in der Nähe von McCall – auf einer Vielzahl von Trails für Beginner bis Könnler lässt sich der sanfte Adrenalinrausch zwischen Ponderosa-Pinien und

Douglastannen erleben. Fahrräder und Ausrüstung stehen zum Verleih bei zahlreichen Resorts und Outfittern zur Verfügung, zum Beispiel auf der Jug Mountain Ranch, im Brundage Mountain Resort oder im Tamarack Resort. Auch ein Ausflug in den Ponderosa State Park lohnt sich, um eine ausgedehnte Wanderung oder Mountainbiketour durch die dichte Vegetation von Salbeibüschen und Ponderosa-Kiefern zu machen. Vom Aussichtspunkt am Osprey Point hat man einen traumhaften Blick auf den Bergsee. Daneben wartet eine reiche Tierwelt. Mit ein wenig Glück sehen Sie Kanadagänse, Fischadler, Weisskopfseeadler und viele Entenarten, Rotwild und Elche, Biber, Bisamratten und sogar Bären.

Tag 12: Hells Canyon | Idaho Der Hells Canyon wurde vom mächtigen Snake River gegraben und bildet auf einer Länge von mehr als 160 Kilometern die natürliche Grenze zwischen Idaho und dem Nachbarstaat Oregon. Der Hells Canyon ist mit über 2'000 Metern die tiefste von einem Fluss gegrabene Schlucht in Nordamerika. Hinter dem Hells Canyon Damm ausserhalb von Cambridge gibt es zahlreiche Anbieter für Touren und so sollte eine Jetboot-Tour durch den Hells Canyon heute unbedingt auf dem Programm stehen. Für Adrenalinjunkies lohnt sich eine Rafting-Tour durch die Stromschnellen, die hier bis zu Klasse IV auf der Skala reichen. Aber auch neben dem Wasser gibt es in der Hells Canyon National Recreation Area jede Menge Outdoor-Abenteuer auf Wanderwegen oder Mountainbikepfaden, um die dramatische Landschaft zu erleben. Egal ob vom Wasser oder vom Land aus, Besucher erwarten fantastische Ausblicke auf die Schlucht, historische Zeugnisse wie Nez Perce-Piktogramme in den Felsen und mit ein wenig Glück, beeindruckende Wildtiersichtungen wie beispielsweise Bergziegen, Dickhornschafe, Schwarzbären, Rotwild oder Adler.

Tag 13: Bruneau Sand Dunes, Massacre Rocks | Idaho In Idaho finden sich tatsächlich die höchsten freistehenden Sanddünen Nordamerikas – und die kann man nicht nur anschauen! Erklimmen Sie die Sandberge und cruisen Sie auf einem Sandschlitten wieder runter. Die Dünen des Bruneau Dunes State Park mit einer Höhe von über 140 Metern sind einzigartig in der westlichen Hemisphäre, denn sie haben sich in der Mitte und nicht am Rand eines natürlichen Beckens gebildet. Mieten Sie sich ein Sandboard oder unternehmen Sie eine Wanderung oder einen Ausritt durch den Park, um die "Wüste von Idaho" zu erkunden. Besuchen Sie, wenn die Nacht hereinbricht, das Bruneau Dunes Observatory, um die atemberaubende Sternenlandschaft am Firmament zu bestaunen. Der Park bietet auch die längste Campingsaison aller Parks in Idaho, so dass Sie das ganze Jahr über

zelen können. Fahren Sie dann weiter ostwärts zum Massacre Rocks State Park, hier kamen die Siedler auf dem Oregon Trail entlang, während sie dem Lauf des Snake River folgten. Die Spurrinnen der Wagenkolonnen sind beeindruckend, genau wie die Namen der Auswanderer, die sich im Register Rock verewigt haben. Neben seiner historischen Bedeutung eignet sich der Park auch hervorragend zum Wandern und zur Beobachtung der Pflanzen- und Vogelarten, die sich in der Hochwüstenlandschaft von Idaho finden.

Tag 14: Mesa Falls | Idaho Nordwestlich von Ashton, in der Nähe des Yellowstone Nationalparks, liegen die Mesa Falls. Diese Zwillingswasserfälle sind in zwei Stufen aufgeteilt, die Upper und Lower Mesa Falls, und bieten sozusagen ein doppeltes Schauspiel, ohne dass künstlich Wasser zugeführt wird. Bei den Upper Mesa Falls handelt es sich um einen tosenden, zehn Stockwerke hohen Wasserfall, der sich in die Caldera eines uralten Vulkans ergiesst. Ausgeschilderte Wege führen zu den schönsten Aussichtspunkten. Vom Mesa Falls Visitor Center aus können Sie auf dem Mesa Nature Trail einen ruhigen Spaziergang machen und Vögel beobachten. Ein Weltklasse Revier für Fliegenfischen ist Henry's Fork of the Snake River mit einer Vielzahl an Forellenarten, darunter wilde Regenbogenforellen und Bachforellen.

Tag 15: Grand Teton Nationalpark | Jackson, Wyoming Heute geht es nach Wyoming – zunächst in den Grand Teton Nationalpark, der auf einer Fläche von 1'200 Quadratkilometern mit üppigen Tälern, Bergwiesen, alpinen Seen und den steil aufragenden Gipfeln der Teton Range aufwartet. Während bekannte Spots wie die Mormon Row und die Moulton Barns die meistfotografierten Ziele im Park sind, bieten die spektakulären Gipfel der Tetons auch die perfekte Kulisse für Naturliebhaber, Outdoor-Abenteurer und Roadtripper: Der Grand Teton Nationalpark bietet 370 Kilometer an Wanderwegen, unzählige Campingmöglichkeiten, hier kann man Klettern, Reiten, Kajakfahren und die reiche Tierwelt fotografieren – darunter Bisons, Rotwild, Elche, Bären und Dickhornschafe. Mit dem Auto lohnen sich die landschaftlich reizvollen Fahrten wie der Jenny Lake Scenic Drive oder die Signal Mountain Summit Road. Wer es ruhiger mag, der macht eine Bootstour auf dem Snake River – Entspannung pur und ein Paradies für Fotografen: Ob Flora oder Fauna, immer wieder ergeben sich traumhafte Motive.

Tag 16: Flaming Gorge Reservoir | Wyoming Die US-191 bringt Sie heute in den Süden Wyomings – nehmen Sie die Ausfahrt 99 in Rock Springs und



fahren Sie weiter südwärts auf dem Highway 191. Dort erwartet Sie das Flaming Gorge Reservoir. Unter anderem ist die Flaming Gorge ein Anglerparadies, das mit Seeforellen, Regenbogenforellen, Bachforellen, Kokanee-Lachsen und Kleinmaulbarschen lockt. Der grünlich glitzernde Fluss ist berühmt für sein reichlich klares Wasser und seinen endlosen Forellenvorrat. In der Buckboard Marina stehen Boote zum Verleih für aufregenden Wassersport wie Tubing oder Wasserski; auch Jetski oder Rafting werden angeboten. Aber auch abseits des Wassers ist die Landschaft der Flaming Gorge ein Outdoor-Paradies: Viele Wanderwege führen durch die rot schimmernden Hügelketten mit Wüsten und kleinen Wäldchen, von kurzen Ausflügen bis hin zu längeren Exkursionen wird alles geboten. Oder erfahren Sie mit dem Auto die "Pilot Butte Wild Horse Scenic Tour" – für die 45 Kilometer brauchen Sie zirka anderthalb Stunden und die Chancen stehen besonders in den frühen Morgen oder späten Nachmittagsstunden gut, eine Vielzahl von Wildtieren zu sehen, darunter Gabelböcke, Wildpferde, Rotwild, Kaninchen, Kojoten, grosse Greifvögel wie Habicht und Adler oder auch die markanten Salbeihühner. Halten Sie auf Ihrer Route Ausschau nach den historischen "Boars Tusk". Es handelt sich um einen isolierten Felsblock innerhalb des Rock Springs Uplift mit einer Gipfelhöhe von über 2'000 Metern.

Tag 17: Sinks Canyon State Park Abenteuer in unberührter Natur? Ein ganz besonderes Erlebnis sind die Touren der Lander Llama Company in Lander. Der Wildnis-Ausrüster bietet geführte Wandertouren in die Wind River Range, die Absaroka Range und in die Red Desert Gegend an, wobei die Lamas als Packtiere fungieren. Die Wildnis im Hinterland von West-Wyoming verspricht neben tollen Gelegenheiten zum Angeln, fantastische Fotomotive und viele Chancen, Wildtiere zu sehen – eine einzigartige Naturerfahrung! Im Sinks Canyon State Park, 10 Kilometer südwestlich von Lander am Highway 131, wartet eine geologische Besonderheit: Hier verschwindet der Popo Agie River in einer grossen Höhle (bekannt als Sinks) und taucht fast 800 Meter dahinter in einem mit Forellen gefüllten Canyon wieder auf. Massive Sandsteinklippen, Kiefernwälder und Wachholderbüsche an den Hängen ragen hinter der Uferszenerie entlang des Canyons auf. Schauen Sie beim Besucherzentrum vorbei, um sich über die besten Wanderwege und Picknick-Plätze zu informieren. Und immer die Bärenglocke dabei haben – neben Stachelschweinen, Dickhornschafen, Maultierhirschen und Steinadlern nennen auch Schwarzbären den Sinks Canyon State Park ihr Zuhause.

Tag 18: Bighorn National Recreational Area | Wyoming Heute geht die Fahrt Richtung Norden, mit einem Stopp in Thermopolis, mit seinen heissen Quellen und beeindruckenden Basaltsteinterrassen im Hot Springs State Park. Danach wartet die vielleicht vielfältigste Landschaft von Wyoming auf Sie – die Bighorn Canyon National Recreation Area: Dichte Wälder, Berge, Hochland-Prärie, tiefe Schluchten, breite Täler und Sümpfe. Mit über 480 Quadratkilometern Wildnis erstreckt sich der Bighorn Canyon über die Grenze zwischen Wyoming und Montana. Im südlichen Teil des Bighorn Canyon gibt es 12 verschiedene Wanderwege, die in Länge und Schwierigkeitsgrad variieren – alle bieten spektakuläre Ausblicke auf den Canyon und seine Umgebung. Der Bighorn Lake verteilt sich mit seinen insgesamt 115 Kilometern über Wyoming und Montana – mehr als 80 Kilometer des Flusses zwingen sich dabei durch die einmalige Felschlucht des Bighorn Canyon. Eine Bootstour unterhalb der farbenfrohen Canyonwände – ob auf eigene Faust, geführt, mit Motorboot oder Paddelantrieb – ist ein Muss. Bester Ausgangspunkt dafür ist die Horseshoe Bend Marina in der Nähe von Lovell, Wyoming.

Tag 19: Custer State Park | South Dakota Unter Bergsteigern als "Die Nadeln von South Dakota" bekannt, ist das Gebiet der Southern Black Hills ein perfekter Ort, um sich im Felsklettern zu probieren. Die wunderschönen Granitspitzen bieten aufregende Gipfel für Kletterer jeden Alters und Könnens. Das Felslabyrinth in diesem Gebiet kann auf eine lange Geschichte von Besteigungen durch viele der weltbesten Kletterer zurückblicken. Mit 2207 Metern ist der Black Elk Peak der höchste Punkt im Westen von South Dakota. Als Wächter über die Black Hills wird der Berg von einem steinernen Feuerturm gekrönt, der einen herrlichen Blick auf die umliegende Landschaft bietet. Eingebettet in ein ausgewiesenes Wildnisgebiet und umgeben vom Black Hills National Forest, ist der Gipfel über einen knapp 6 Kilometer langen Wanderweg vom Custer State Park aus erreichbar.

Tag 20: Mount Rushmore | South Dakota Bekannt als Amerikas "Schrein der Demokratie", zeigt das Mount Rushmore National Memorial die 18 Meter hohen, in Stein gehauenen Gesichter der vier grossen amerikanischen Präsidenten, die für Geburt, Wachstum, Entwicklung und Erhalt des Landes stehen. Eine Wanderung auf dem knapp 3 Kilometer langen Presidential Trail mit seinen insgesamt 422 Stufen führt Besucher nahe an die mächtigen Gesichter heran und bietet beste Chancen, dabei auch einen Blick auf die Tierwelt der Gegend zu erhaschen. Aus der Vogelperspektive sind die Black Hills und die nahen Badlands ein Traum: Black

Hills Aerial Adventures bietet Rundflüge an. Ruhiger entdeckt man die grossartige Landschaft auf dem Pferderücken bei einem geführten Ausritt und dazu muss man kein ausgebildeter Reiter sein – auch Anfänger und Amateure können das Cowboy-Feeling in der freien Natur geniessen. Viele örtliche Ranches und Outfitter bieten halb- oder ganztägigen Ausritte durch die Black Hills an.

Tag 21: Spearfish Canyon | South Dakota Für Abenteuerlustige bietet sich ein Ausflug mit einem Quad/ATV an: Es geht entlang beeindruckender Felsformationen, Canyons, Schluchten, Hoch-Ebenen und Seen. Viele Anbieter in den Black Hills haben sich auf diese Art auf motorisierte Naturerkundung spezialisiert. Auch Fisch- und Angerverleiher sind zahlreich: Kein Wunder, bei den tollen Voraussetzungen für Anglerglück und Forellen-Fliegenfischen in den Bächen und Strömen der Black Hills, einschliesslich dem Spearfish Canyon und Rapid Creek oder den Gewässern des Custer State Park. Der bekannteste Mountainbike- und Fahrrad-Trail innerhalb des South Dakota State Park-Systems ist ein 175 Kilometer langer Pfad, der sich über die gesamte Länge der Black Hills erstreckt: Der Mickelson Trail folgt einer ehemaligen Eisenbahntrasse und steigt sanft in zerklüftete Klippen und Kiefernwälder hinauf. Mit seiner Oberfläche aus zerkleinertem Kalkstein und breiten Ausmassen ist er perfekt für Amateure. Ein weiterer Vorteil: Der Mickelson Trail führt in eine Höhe von zirka 1800 Meter, die Steigung geht aber selten über 4 Prozent hinaus. Spektakuläre Brücken und Eisenbahntunnel tragen zum Charme des Trails bei. Ob man nur eine kurze oder eine längere Strecke abfährt ist aufgrund der über 15 Trailheads und Zugangspunkte sehr variabel.

Tag 22: Badlands Nationalpark | South Dakota Ein absolutes Muss in South Dakota ist die eindrucksvolle Landschaft des Badlands Nationalpark: Auf über 900 Quadratkilometern erstreckt sich ein Labyrinth aus bunt gefärbten steinigen Spitzkuppen, Schluchten, Zinnen und Türmen. Wandern Sie auf einem der vielen Wanderwege durch die Badlands, wie dem Window & Door Trail, Notch Trail, Castle Trail oder dem Medicine Root Loop. Aufgrund der geringen Lichtverschmutzung sind die Badlands auch ideal zum "Sterne staunen". Auch ein Abstecher in die Stadt Chamberlain ist lohnenswert, sie liegt am mächtigen Missouri River, der South Dakota in zwei Hälften teilt. Zu den Outdoor-Abenteuern in dieser Gegend gehören geführtes Angeln, Bootfahren, Paddelbrett- und Kajakverleih und vieles mehr!

Tag 23: Abreise - Minneapolis Mit vielen schönen Erinnerungen geht diese Reise zu Ende. Abgabe des

Mietwagens und Flug nach Hause vom
Minneapolis-St. Paul International Airport (MSP).

Reisedaten:
31. Mai bis 31. Oktober 2024

Reisedauer:
23 Tage

Ab - Bis:
Minneapolis

Im Preis inbegriffen:
• Sämtliche Übernachtungen in Kategorie Comfort

Nicht im Preis inbegriffen:
• Mietwagen
• Mahlzeiten
• Aktivitäten und Ausflüge
• Trinkgelder

Preis pro Person im Doppelzimmer ab
CHF 3'630.–

